

„Sozialarbeit an Schulen ist unverzichtbar“

WALTROP. (tob) Seit fast einem Jahr hat Waltrop mit Claudia Hartert-Tholen und Claudia Albersmeier zwei Schulsozialarbeiterinnen. Das Modell läuft noch bis Ende 2013 – vielleicht auch darüber hinaus.

„Wir hoffen sehr, dass das Projekt fortgeführt werden kann“, sagt Christiane Bröcker, Leiterin der Fachgruppe Jugendhilfe. Die eineinhalb Fachkraftstellen, die für die vier Grundschulen und an der Gesamtschule eingerichtet wurden, seien „sehr wichtig“. Sie werden aus Mitteln des Bundes im Rahmen des Bildungs- und Teilhabegesetzes finanziert. Angestellt wurden die Schulsozialarbeiterinnen in Waltrop über die AWO. In Dortmund schlug die SPD jetzt Alarm: Sollte die Förderung für die Schulsozialarbeit auslaufen, drohen dort insgesamt 81 Stellen wegzufallen. Im nächsten Jahr, so Christiane Bröcker, soll es eine Auswertung der bisherigen Arbeit geben: „Schulsozialarbeit ist heute unverzichtbar.“